

Außer diesem »Herz und Gemüt erhebenden« Roman empfiehlt Herr Bartels »Die gefallenen Mädchen und die Sittenpolizei«, »Die Schönheit des Weibes, mit Illustrationen«, »Aufzeichnungen eines Schwindsüchtigen« u. u.

Der Verleger von »Lilli« u. hat zwar, wie er am Schlusse seines genialen Artikels sagt, Mitleid mit den Gebrechen des Alters (des Sortimentbuchhandels), zugleich aber behauptet er, »daß sich zum Reformator kein — Mummelgreis (der Urheber eines Artikels gegen Bartels in Nr. 16 der »Freien Zeitung« ist hier gemeint. Red.) eignet: »Fin de siècle werden junge Kräfte mit modernen Ideen gefordert!« —

Armer »Nicht-Kolportagebuchhandel«, wie wirst du die »modernen Ideen« dieses — Reformators überleben!

Vad Freienwalde a. O.

J. Thilo.

Auch eine Ansicht.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 181.)

»Der Centrumsantrag und der Kolportagebuchhandel« betitelt sich eine Ansicht, mit Phg. gezeichnet, worin ohne jede Begründung behauptet wird, die Vorlage von Zeitschriften und Lieferungswerken werde weder bei dem Reichstage noch bei anderen Honoratioren dem Kolportagebuchhandel eine »Lorbeerpflanze« setzen. Weiter behauptet der Einsender, der Kolportagebuchhandel besaße sich kaum mit dem zehnten Teile der Lieferungswerke. Auch hierfür bleibt Einsender den Beweis schuldig.

Nach meiner vollsten Ueberzeugung sind ganz ohne alle Ausnahme Lieferungswerke für den Kolportagebuchhandel berechnet und finden auch durch diesen ihren Hauptabsatz. Die meisten rührigen Sortimentler halten sich deshalb auch Kolportage (mitunter »Reisende« betitelt), weil sie die Erfahrung machen mußten, daß die Resultate der Ansichtsendungen weit hinter denjenigen des persönlichen Angebots zurückbleiben. In dieser Richtung haben solche Sortimentler eben nebenbei auch »Kolportagebuchhandlungen« und brauchen sich deren wahrlich nicht zu schämen.

Unsere bedeutendsten Verlagsgeschäfte pflegen den Kolportageverlag somit sind diese und die Kolportage betreibenden Sortimentler mit dem Gesamt-Kolportagebuchhandel darauf angewiesen, den merkwürdigen Centrumsantrag als geradezu den Buchhandel vernichtend zu betrachten und geschlossen gegen denselben mit aller Energie vorzugehen.

Ob die Anregung hierzu vom »Centralverein deutscher Kolportagebuchhändler«, vom Verein »Palm« oder anderen ausgeht, thut nichts zur Sache. Zu bedauern ist es ja, daß der Kolportagebuchhandel sich in zwei Lager geteilt hat, von denen beide eigentlich den gleichen Zweck verfolgen, und es ist nur zu hoffen, daß dieser Mißstand in Kürze beseitigt werde. Immer aber ist uns der Leib wichtiger als der Rock, und darum sollte man jeden Schritt, der zur Abweisung des Centrumsantrags geschieht, nur mit Beifall begrüßen und unterstützen. Ohne dem Verein »Palm« das Wort reden zu wollen, muß ich diesem doch darin recht geben, daß er den »Gesamtbuchhandel« zu dem »Buchhändlerkongress« in Stuttgart eingeladen hat.

Wenn bei diesem Anlasse die »Rabattfrage« zur Erörterung kommt, so bietet sich ja dabei den in dieser Richtung gegenüberstehenden Interessenten die beste Gelegenheit zur Aussprache. Diese Frage ist einmal eine schwebende und ohne Verständigung nicht aus der Welt zu schaffen. Der Hauptzweck des Stuttgarter Kongresses aber soll sein: »Agitation gegen den Centrumsantrag mit vereinten Kräften seitens des Gesamtbuchhandels, unter Mitwirkung der Kundschaft!«

Stuttgart, 8. August 1893.

Matthias Brennwald.

Berichtigung.

In dem Phg. gezeichneten Sprechsaal-Artikel in Nr. 181 d. Bl. »Der Centrumsantrag und der Kolportagebuchhandel« wolle im Eingang des Schlusssatzes richtig gelesen werden:

»Daß er [der jetzige Kolportagebuchhandel] mit gutem Willen nicht (statt: recht) erheblich mehr nützen könnte, wird niemand behaupten mögen . . .«

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlag von Georg Wastle in Oppeln. [32283]

Aus dem Henke'schen Konkurse habe ich mit allen Rechten käuflich erworben:

Lehrplan

der

Seminar - Übungsschule

zu

Oppeln.

Preis kart. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M 10 $\frac{1}{2}$ no., 1 M bar.

Ferner:

Karte

des

Kreises Oppeln

entworfen

von

A. Hielscher.

Den Preis habe ich herabgesetzt

- a) für die Wandkarte unaufgezogen 3 M ord., 2 M 25 $\frac{1}{2}$ no., 2 M bar; auf Leinwand gezogen mit Stäben 7 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 5 M 50 $\frac{1}{2}$ bar.
- b) für die Handkarte unaufgezogen 60 $\frac{1}{2}$ ord., 45 $\frac{1}{2}$ no., 40 $\frac{1}{2}$ bar; auf Leinwand gezogen zum Zusammenlegen 1 M 20 $\frac{1}{2}$ ord., 85 $\frac{1}{2}$ bar.

Ich empfehle diese anerkannt vorzügliche Karte geneigter Beachtung.

Bitte zu verlangen. Unverlangt nichts.

Hochachtungsvoll

Oppeln, 11. August 1893. Georg Wastle.

[32260] Leipzig, den 15. August 1893.

P. P.

Ich beehre mich Ihnen anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage einen

Musik-Verlag

am hiesigen Platze errichtet habe. Ueber mein Unternehmen wird Ihnen demnächst nähere Mitteilung zugehen.

Die Besorgung meiner Kommission hatte Herr Rob. Forberg in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

F. R. Müller's Verlag.

Für bayer. Handlungen!

[32291]

Von der J. P. Peter'schen Verlagsbuchhandlung in Rothenburg o/T übernahm ich sämtliche Restvorräte von:

Elchhorn, Repertorium f. den Gerichtsschreiberdienst

und liefere von jetzt ab das Exemplar (geb.) zu herabgesetztem Preise von 1 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M no. (nur bar).

München, 12. August 1893.

J. Schweitzer Sortiment.

Zur gefälligen Kenntnissnahme. [27596]

Vom 15. Juli bis 25. August findet die Auslieferung meines Verlages nur in Leipzig durch Herrn B. Hermann, Thalstrasse 2, statt.

Berlin SW. (48), 33 Wilhelmstr.

Carl Habel.

Verkaufsanträge.

[32010] In einer Stadt von 5000 Einwohnern mit intelligenter Bevölkerung in sehr gesunder und prächtiger Gegend Mitteld Deutschlands ist die einzige, seit längeren Jahren bestehende geachtete Buchhandlung mit Hausgrundstück zu verkaufen. — Das Geschäft, mit welchem Leihbibliothek u. Nebenbranchen verbunden sind, hat eine gute u. feine Kundschaft u. macht einen steigenden Umsatz v. 20—25000 M mit einem Reinertrag, der dem Besitzer eine sehr anständige Existenz bietet. Zunehmender Fremdenverkehr, höhere Lehranstalt. — Kaufpreis für Geschäft u. Hausgrundstück 50000 M mit Hälfte Anzahlung; es entfallen davon 20000 M auf das Geschäft und 30000 M auf das Hausgrundstück. Die effektiven Werte des Geschäfts beziffern sich auf ca. 14000 M. Berlin W. 35. Elwin Staudé.

[32257] Eine Sortimentsbuchhandlung in einer Mittelstadt Sachsens zu verkaufen. Erforderlich ca. 20000 M. Angebote u. E. S. # 32257 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[32258] In einer schön gelegenen Stadt Schlestens mit 8000 Einwohnern ist eine seit über 50 Jahren bestehende mittlere Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Buchbinderei, Papier-, Schreibmaterialienhandel, sowie dazu gehörigem Grundstücke möglichst sofort zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in vorzüglichster Lage in einer der belebtesten Straßen der Stadt nahe am Markt und kann durch eine jüngere, tüchtige Kraft noch mehr an Ausdehnung gewinnen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter E. R. # 32258 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[32262] Eine Buchhandlung mit vorzüglicher Papier- und Schreibmaterialienhandlung nebst Accidenzdruckerei und Bahnbuchhandlung in einer H. Industriestadt Bayerns ist zu verkaufen. Umsatz, jetzt 12000 M, läßt sich leicht erhöhen. Reingewinn ca. 3000 M. Inventar- u. Lagerwert ca. 8000 M. Anzahl. 5000 M. Coullante Abzahl.-Bedingungen. Sichere Existenz. Angeb. unter C. G. an F. A. Brodhäus in Leipzig.